

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Ziller den Schuß zaigt, alsdann die Piren in die Heche heben, damit der Ziller sehen khann, wehr geschossen habe?

29.

Wosehrn ain Schüz zu spatt khämbe, da schon die Stöchscheiben hengt, solle khainen wegen verhiettung allerhandt ungelegenheit vund bedencchen, khain Tragschuß zu gelassen werden.

30.

Wann ein Schüz unversehens umb einen schuß khommen, welcher hernach von andern Schützen verspoth vund außgelacht würdt, wahrdurch nur Zwyracht: vund Greinhändl entstehen, Uß würdt solches durch die Schützenmaister ernstlich verbothen, wehr solches widerfahrt, soll iedemahl zur Straff geben 4. fr.

31.

Wehr sein Piren, Nachdem er gefählt, oder ein schlechten schuß gethann hat, hinwürfft, oder aber ein gewohnes Kleinod verachten wurde, der soll umb 30. fr. punctirt werden.

32.

Wann aber ein Schüz ain geladtn Piren, so gespant währe, vund Ihme versagt hete, auß Johrn, oder verwahrlosung von sich würfft, oder legt, der soll die Piren verfahren haben, vund noch darzue pr. 1. f. gestrafft werden.

33.

Zum fahl zween yber einander Vneins: vund Einer yber den Andern den Degen, Messer, oder anderes Gwöhr zuecken wurde, soll Jenig, der am Ersten zuech pr. 1. f. gestrafft werden Es geschehe gleich an der Zillstait, oder an der Zöch, wo die Schützen beyeinander sein, doch mit diesem Vnderschied, daß, wann die Zech, wo die Schützen beyammen seindt, nit in dem außgezaigten Schießstattsgezierckh, sonndern annderwertlig vorbegehet, die bestraffung, solchen delicti alsdann nit Ihnien Schützen sonndern dem rechten Jurisdictionis Herrn gebühren: vund zuestehen solle.